

RECHENSCHAFTSBERICHT

über den Zeitraum 8.4.2005 – 18.9.2006

Seit der Konstituierung des Vereins am 8. April 2005 konnte im WS 2005/06 an der Wiener Universität eine Interdisziplinäre Ringvorlesung mit dem Titel „Weltethos-Weltfrieden-Weltreligionen“ durchgeführt werden, die unter der Projektleitung von Univ. Prof. Dr. Erwin BADER hauptsächlich von den Mitgliedern der Initiative Weltethos Österreich getragen wurde. Mit der finanziellen Unterstützung seitens der Wiener Vorlesungen, der Superiorenkonferenz der männlichen Ordensgemeinschaften und der Universität Wien war es möglich, geringfügige Honorare zu zahlen.

Die Vorlesungsreihe wurde mit 150 Plakaten im Format von A2 und A3 sowie 300 Handzetteln beworben, die an sämtlichen Wiener Universitäten, Fachhochschulen und Volkshochschulen zur Verteilung gelangten. Die einzelnen Vorlesungen fanden auf dem Universitätscampus statt und waren stets bestens besucht. Zu Semesterende konnten die Philosophiestudenten bei Prof. BADER anrechenbare Prüfungen ablegen. Die Herausgabe eines Berichtsbandes ist in Planung und soll demnächst abgeschlossen werden.

Die nächste Ringvorlesung mit dem Titel „Weltethos und Globalisierung“ wird am 9. Oktober 2006 starten und sich über das ganze WS 2006/07 erstrecken. Sie wird ebenso beworben wie die erste. Sponsoren konnten zwar gefunden werden, doch sind noch nicht alle veranschlagten Kosten abgedeckt. Auch diesmal ist die Herausgabe eines Berichtsbandes geplant.

Die Wanderausstellung (mittlere Version) „Weltreligionen-Weltfrieden-Weltethos“ wurde am 4. Oktober 2005 in der Wiener Urania mit einer Rede des Präsidenten der Initiative, Univ. Prof. Dr. Anton PELINKA, und des Präsidenten des Verbandes der Wiener Volkshochschulen, Dr. Michael LUDWIG, feierlich eröffnet. Die Tafeln hingen in der sehr frequentierten Eingangshalle für ca. 3 Wochen. Die Generalsekretärin veranstaltete einige Führungen und es konnte viel Material verteilt werden.

Anschließend wanderte die Ausstellung in die Volkshochschule Alsergrund, wo sie im Rahmen einer kleiner Feier von der für den Alsergrund zuständigen Bezirksrätin, Frau MALYA, die sich für das Thema sehr interessiert zeigte, eröffnet wurde. Die Generalsekretärin veranstaltete während der folgenden drei Wochen Führungen hauptsächlich für Schulklassen.

In dieser Volkshochschule konnte auch erreicht werden, dass der Vizepräsident der Initiative, Prof. DDr. SCHNARRER, nicht nur während der Ausstellung sondern ein ganzes Semester lang einen Kurs über „Spurensuche und Projekt Weltethos“ abhielt. Seinem Bericht zufolge waren jedoch die Teilnehmer mehr an den Weltreligionen interessiert als an der Ethik.

Im November 2005 übernahm die Volkshochschule Donaustadt die Ausstellung wiederum für 3 Wochen. Dort hingen die Tafeln im Korridor zu den Seminarräumen, sodaß

die Kursteilnehmer Gelegenheit hatten, den Inhalt der Tafeln zu studieren. Das Interesse der Schulen an Führungen war in der Donaustadt leider nicht sehr groß.

Die letzte Station war dann die Volkshochschule Rudolfsheim im 15. Bezirk. Auch dort stand der Korridor zu den Seminarräumen zur Verfügung. Da lediglich eine Schulklasse sich zu einer Führung anmeldete, jedoch viele Broschüren verteilt wurden, blieb zu hoffen, dass sich trotzdem viele Leute für die Ausstellung interessierten.

Der Arbeitskreis „Ethikunterricht“, der sich schon im Jahre 2004 unter der Leitung von HR Dr. Michael JAHN gebildet hatte, hielt mehrere Treffen ab, setzte seine Appelle an die Bildungsverantwortlichen fort und konnte die Tageszeitung DER STANDARD schließlich dafür gewinnen, am 15. Dezember 2005 eine Podiumsdiskussion unter dem Titel „Ein Platz für die Ethik“ im Museumsquartier zu veranstalten. An dieser nahmen der Präsident der Initiative, Univ. Prof. Dr. Anton PELINKA, Univ. Prof. Dr. Peter KAMPITS, die Leiterin des eb. Schulamtes, Fr. Dr. Christine MANN, Univ. Prof. Dr. Ulrich KÖRTNER und der Stadtrat für islamische Angelegenheiten, Herr Omar Al Rawi, teil. Die Moderation hatte der Standard-Redakteur, Andreas FEIERTAG, der 2 Tage später einen halbseitigen Bericht im STANDARD darüber veröffentlichte.

Zur selben Zeit leitete der AK „Ethikunterricht“ eine Unterschriftenaktion nein, die die Übernahme der Schulversuche in das Regelschulwesen sowie die Vereinheitlichung der Lehrpläne zum Ziel hat. Eine Unterstützungserklärung kann auch über die Website der IWEO per E-Mail abgegeben werden. Die Aktion soll über die Nationalratswahl am 1. Oktober 2006 hinausgezogen werden, weil ansonsten die Unterschriften mit Ende der Legislaturperiode verfallen würden. Konkret strebt der Arbeitskreis auch die Bildung einer Lehrplankommission an, an der die Bildungsverantwortlichen möglichst aller politischen Lager beteiligt sein sollten, wobei als Lehrplangrundlage notwendigerweise die Erklärung zum Weltethos dienen müsste.

Auf Vorschlag des Präsidenten nahm die Generalsekretärin Kontakt zu den Parteiakademien der ÖVP, der SPÖ und der GRÜNEN wegen einer Kooperation auf. Es gelang jedoch nur dem Vizepräsidenten, Prof. DDr. SCHNARRER, eine Kooperation mit dem Institut für Umwelt, Friede und Entwicklung herbeizuführen. Eine gemeinsame Veranstaltung fand im Juni 2006 in der Politischen Akademie der ÖVP statt, bei der Prof. PELINKA und Prof. SCHNARRER als Hauptreferenten auftraten.

Der Arbeitskreis „Statutenänderung“, an dem Fr. Dr. SCHUHMEISTER-SCHMATRAL, der leider aus dem Verein ausgeschiedene Dkfm. DOERING, der von letzterem herbeigezogene ehemalige Rechtsberater des ÖAMTC, Dr. CHATERNY und die Generalsekretärin teilnahmen, trat dreimal zusammen, um die Statutenänderungen zu besprechen. Als wichtigste Änderungen wurden die Abkürzung des Vereinstitels (IWEO statt IWÖ), der Mitgliedsbeitrag verpflichtend und die Wahl des Vorstandes für drei anstatt bisher zwei Jahre angesehen. Die Endfassung wurde allen Mitgliedern digital zugesandt und die Änderungen rot unterlegt.



Vorträge über das Projekt Weltethos hielt die Generalsekretärin im Club unabhängiger Liberaler, in der Sir Karl Popper-Schule, im Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, beim Österreichischen Netzwerk Wirtschaftsethik, zur Eröffnung der Ausstellung in der Pfarre Bergheim (Salzburg), als Podiumsteilnehmerin bei der Waldviertelakademie in Weitra, und über „Ethische Bewusstseinsbildung“ bei SOL (Solidarität, Ökologie und Lebensstil).

Die Plakataktion mit der Goldenen Regel wurde weitergeführt. Die Plakate hingen jeweils bei der Wanderausstellung, 500 Plakate übernahm der Wiener Stadtschulrat, 300 der steirische Landesschulrat, 200 der oberösterreichische Landesschulrat, 100 respAct austria, 20 eine Handelsakademie in Zwettl; etliche weitere Plakate gingen an diverse Institutionen. Die der WKÖ angebotenen Plakate für die Gewerbebetriebe wurden leider nicht angenommen, ebenso war das Pflegeheim in Lainz nicht bereit, sie aufzuhängen. Kontakt zu Pflegeheimen und Spitälern wird daher noch gesucht.

Die Schatzmeisterin, Frau KLEINSCHUSTER, und die Generalsekretärin nahmen an zahlreichen Tagungen, Vorträgen, Diskussionsabenden und Symposien teil, um Kontakte zu Repräsentanten verwandter Organisationen herzustellen, Materialien zu verteilen und Unterschriften für die Einführung des Ethikunterrichts zu sammeln.

Abschließend muß darauf hingewiesen werden, dass alle diese Aktivitäten unter erschwerten Umständen abliefen, da mit Ende des Jahres 2005 das Büro in der Reisnerstraße geräumt und ein neues Büro gesucht werden musste. Buchstäblich im letzten Augenblick, nämlich knapp vor Jahresende, konnte anlässlich einer Vorsprache bei Generaldirektor PÜSPÖK die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien gewonnen werden, der Initiative Weltethos Österreich eine Wohnung in der Hammer-Purgstall-Gasse im 2. Wiener Gemeindebezirk zur Verfügung zu stellen. Das heißt, die Bank sponsert die Miete, die Betriebskosten müssen vom Verein getragen werden.

Es waren also im Berichtsjahr die Übersiedlung sowie die Einrichtung des neuen Büros mit allen dazugehörigen Behördenwegen und organisatorischen Umstellungen zu bewältigen, worunter der Umfang der Aktivitäten möglicherweise etwas gelitten hat.